

01.09.2013 – Nr. 39

Fabian Schiller feiert ersten Sieg im ADAC Formel Masters

- Zum ersten Mal in dieser Saison drei Rookies auf dem Podium
- Jason Kremer gelingt am Lausitzring die Aufholjagd des Wochenendes
- Premiersieger Schiller: „Mein erster Sieg - einfach fantastisch“

Lausitzring – Rennen 3

Datum:	01. September 2013	Saisonlauf:	18/24
Wetter:	bewölkt, 20° C	Streckenlänge:	3,442 km
Pole:	Stefan Riener	Runden:	17
Sieger:	Fabian Schiller	Schn. Runde:	Jason Kremer (1:24.134)

Lausitzring – Fabian Schiller (16, Troisdorf, Schiller Motorsport) gewann das dritte Rennen am Lausitzring und feierte damit seinen ersten Sieg im ADAC Formel Masters. Nach Maximilian Günther (16, Rettenberg, ADAC Berlin-Brandenburg e.V.), der die ersten beiden Wertungsläufe in der Lausitz für sich entschied, gab es zum zweiten Mal am sechsten Rennwochenende der Saison 2013 einen Debütsieger. „Mein erstes Podest im ADAC Formel Masters und dann gleich der Sieg - das ist einfach fantastisch“, freute sich Schiller, dessen bestes Resultat bislang ein fünfter Platz gewesen war.

Der Schiller Motorsport-Rookie übernahm beim Start die Führung von Pole-Setter Stefan Riener (18, AUT, Neuhauser Racing) und fuhr seinen ersten Sieg ungefährdet nach Hause. Riener blieb Schiller zwar bis zuletzt dicht auf den Fersen, setzte aber nicht zu einem Überholmanöver an. Der Österreicher fuhr zum ersten Mal in seiner Debütsaison in der Highspeedschule des ADAC auf das Podium.

Erstmals drei Serienneulinge auf dem Podium

Auch der dritte Platz auf dem Podest ging an einen Serienneuling. Ralph Boschung (15, SUI, KUG Motorsport) komplettierte die Top-Drei, sorgte aber in den letzten Sekunden des abschließenden Rennens auf dem Lausitzring für Aufsehen. In der letzten Runde kollidierte der KUG Motorsport-Youngster eingangs der Start/Ziel-Geraden mit Verfolger Alessio Picariello (20, BEL, ADAC Berlin-Brandenburg e.V.) und rutschte in die Streckenbegrenzung. Boschung konnte die Fahrt nicht mehr aufnehmen, doch die Rennleitung entschied, das Rennen vorzeitig abzubrechen. Somit wurde die vorletzte Runde als offizielles Ergebnis gewertet und Boschung behielt seinen Platz auf dem Podium. Zum ersten Mal in diesem Jahr fuhren drei Neueinsteiger auf das Podest.

Picariello, der sich vom achten Startplatz bis zu Platz vier durchgekämpft hatte, wurde wegen des Zwischenfalls mit Boschung mit einer Durchfahrtsstrafe belegt. Diese wurde nach Rennende in eine 30-Sekunden-Strafe umgewandelt und der Meisterschaftsführende fiel von der vierten auf die 14. Position zurück.

Kremer: Aufholjagd des Wochenendes

Wegen Picariellos Strafe rückte Jason Kremer (18, Bonn, Schiller Motorsport) auf Platz vier vor. Dem Förderpiloten der ADAC Stiftung Sport gelang die Aufholjagd des Wochenendes: Von der 20. Startposition kämpfte sich der Schiller Motorsport-Pilot durch das Feld und wurde nach



seinem Podiumsplatz im ersten Rennen mit einem weiteren guten Resultat belohnt. Hinter Kremer überquerte Marvin Dienst (16, Lampertheim, Neuhauser Racing) die Ziellinie als Fünfter. Mikkel Jensen (18, DK, Lotus) erzielte als bestplatziertes Pilot des amtierenden Meister-Teams Lotus den sechsten Platz. Der Däne lag von der dritten Startposition lange auf Podiumskurs, wurde in der zweiten Rennehälfte aber nach hinten durchgereicht.

ADAC Stiftung Sport Förderpilot Günther wurde als Siebter gewertet. Nicolas Beer (17, DK, Neuhauser Racing), eigentlich Achte, wurde nach Rennende wegen eines gefährlichen Manövers unter gelben Flaggen aus der Wertung genommen und erhält für den nächsten Wertungslauf eine Strafversetzung um zehn Plätze in der Startaufstellung. Red-Bull-Juniorin Beitske Visser (18, NED, Lotus) zeigte eine hervorragende Leistung nach ihrem Ausfall im zweiten Rennen. Vom letzten Startplatz verbesserte sich die erfolgreichste Pilotin in der Geschichte des ADAC Formel Masters um 13 Positionen und sicherte sich als Achte drei Meisterschaftspunkte. Lokalmatador Hendrik Grapp (19, Berlin, ADAC Berlin-Brandenburg e.V.) und Indy Dontje (20, NED, Lotus) komplettierten die Punkteränge.

Titelduell zwischen ADAC Berlin-Brandenburg e.V. Teamkollegen

Picariello reist als Meisterschaftsführender zum vorletzten Rennwochenende an den Slovakia Ring (13. bis 15. September). Der 20-Jährige führt die Gesamtwertung seit dem Saisonauftakt in Oschersleben an und hat vor den letzten sechs Rennen des Jahres 288 Punkte auf dem Konto. Lausitzring-Doppelsieger Günther ist Picariellos ärgster Rivale im Titelkampf. Der Rückstand des Gesamtzweiten auf seinen Teamkollegen vom ADAC Berlin-Brandenburg e.V. beträgt 72 Zähler.

Die Stimmen der Top-Drei

Fabian Schiller (16, Troisdorf, Schiller Motorsport), Sieger:

„Mein erstes Podest im ADAC Formel Masters und dann gleich der Sieg - das ist einfach fantastisch. Am Start übernahm ich die Führung und gab sie bis zur Ziellinie nicht mehr ab. Ich sah Stefan ständig im Rückspiegel und musste Druck machen, um an der Spitze zu bleiben. Obwohl ich immer am Limit fuhr, konnte ich das Rennen gut kontrollieren. Die Freude war riesengroß, als ich die Ziellinie überquerte und meinen ersten Sieg bejubeln konnte. Ich möchte mich bei meinem Team bedanken, denn das Auto war heute wirklich sehr gut.“

Stefan Riener (18, AUT, Neuhauser Racing), Zweiter:

„Ich bin über meinen ersten Podestplatz im ADAC Formel Masters sehr glücklich. Leider konnte ich am Start meine Pole Position nicht verteidigen - das war der Schlüsselmoment meines Rennens. Ich fuhr über das gesamte Rennen ähnliche Zeiten wie Fabian Schiller, Überholmanöver sind auf dem Lausitzring aber ziemlich schwierig. Ich versuchte immer wieder aus seinem Windschatten heraus zu fahren, um den Abtrieb zu erhöhen. Am Ende reichte es zwar nicht für den Sieg, dieses Ergebnis ist aber dennoch wunderbar für mich.“

Ralph Boschung (15, SUI, KUG Motorsport), Dritter:

„Mir gelang ein guter Start und ich war schnell in den Top-Drei. Ich habe immer wieder versucht, Stefan Riener anzugreifen, konnte ihn aber nicht überholen. Ich entschied mich, die Reifen zu schonen und das Rennen sicher zu beenden. Einige Runden vor dem Ende sah ich aber Alessio Picariello immer größer im Rückspiegel und machte nochmals Druck. Leider berührte er mich in der letzten Kurve des Rennens. Ich dachte, mein Rennen wäre beendet - umso glücklicher bin ich, nun doch auf dem Podest zu stehen.“



Das ADAC Formel Masters im TV

Mo, 02.09.	02:00 Uhr	kabel eins	ran Racing – ADAC GT Masters Magazin
Mo, 02.09.	18:30 Uhr	N24	ADAC GT Masters Magazin
Mi, 04.09.	02:15 Uhr	kabel eins	ADAC GT Masters Magazin (Wdh.)
Fr, 06.09.	13:00 Uhr	SPORT1	ADAC GT Masters Magazin
Sa, 07.09.	18:10 Uhr	SPORT1+	ADAC GT Masters Magazin

Pressekontakt

ADAC Formel Masters

Robert Seiwert, adrivo Sportpresse GmbH

Tel.: +49 (0) 89 189 659 260, Mobil: +49 (0) 160 9797 3030, E-Mail: adac@adrivo.com

ADAC e.V.

Kay-Oliver Langendorff, Leiter Motorsport Presse

Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport

